

Bezugspreis:
Jahres 1,50 Mk. ohne Postgebühren, durch die
Post 1,52 Mk., bei der Post abgeholt 1,50 Mk.
Gratis-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Märchenvergnügen von
Hans.
3. Gewinnliste der Preuss. Klassenlotterie.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Naassauer Bote

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Steber, Limburg. — Notationsdruck und Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.

Anzeigenpreis:
Die fliegende Postkarte kleine Seite oder deren
Raum 15 Pfg. Kleinanzeigen 40 Pfg.
Anzeigen-Aufnahme:
Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags des Erscheinungstages
bei der Expedition, in den auswärtigen
Agenturen bis zum Vorabend. — Abends
wird nur bei Wiederholungen gewährt.
Expedition: Dierzerstraße 17.
Fernsprech-Anschluss Nr. 8.

Nr. 202.

Limburg a. d. Lahn, Donnerstag, den 2. Sept. 1915.

46. Jahrgang.

Die Oesterreicher überrumpelten und erstürmten die russische Festung Luzk.

Sieg und Durchbruch bei Bialy-Ramien.

Augustbeute der Oesterreicher:

190 Offiziere, 53 300 Mann,
34 Geschütze u. 123 Maschinengewehre
Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

Wi., 1. Sept. (Drahtbericht.) Amtl.
ich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Festung Luzk ist seit gestern in unserer
Hand. Das alabawische Salzburger Oesterreichische
Infanterieregiment Erzherzog Rainer Nr. 59
wurde die Russen mit dem Bajonett aus dem Bahn-
hof und dem verschanzten Barackenlager nördlich
des Fluges und drang zugleich mit dem flüchten-
den Feinde in die Stadt ein, die bis in die Abend-
stunden geäubert war. Der geschlagene Gegner
wich gegen Süden und Südosten zurück.

Bei Bialy-Ramien in Nordostgalizien durch-
brach die Armee des Generals von Böhmer. Er
wollte in einer Ausdehnung von 20 Kilometern
die feindliche Linie. Die solcher Art erlittene dop-
pelte Niederlage zwang alle noch westlich des Stru-
paw fliehenden russ. Kräfte zum Rückzuge hinter die-
sen Fluß. Die rückgängige Bewegung des Fein-
des deutet sich im Laufe des heutigen Morgens auch
auf die Front bei Zborow an, das gestern von der
Armee des Generals Grafen Bothmer genom-
men wurde. An der Strupa wird noch gekämpft.

Einer der russischen Gegenangriffe hatte gestern
in der Gegend v. Kozowa eine deutsche und österr.
ungarische Brigade auf einige Kilometer zurückge-
drängt. Der von unseren Truppen zur Vertreibung
des Feindes angeführte Plankeßler veranlaßte die
Russen, noch ehe er zur Wirkung kam, zum schlen-
drigen Rückzug auf das östliche der Strupa. Auch
nördlich von Czajez wurden mehrere feindl. An-
griffe abgewiesen, wobei der Gegner schwere Ver-
luste erlitt.

Die Zahl der in den letzten Tagen in Ostgali-
zien und östlich von Wladimir-Wolynski einge-
brachten Gefangenen stieg auf 36 Offiziere und
1320 Mann.

Insgesamt wurden im Monat August von den
österreichisch-ungarischen Oberbefehl füh-
renden verbündeten Truppen 190 Offiziere und
53 300 Mann gefangen, 34 Geschütze und 123 Ma-
schinengewehre erbeutet. Die Gesamtzahl der
von diesen Streitkräften seit Anfang Mai ein-
gebrachten Gefangenen beläuft sich auf 2100 Of-
fiziere und 62 500 Mann. Die Zahl der bei diesen
Operationen erbeuteten Geschütze stellt sich auf 394,
die der Maschinengewehre auf 1275.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz blieb die
Lage unverändert.

v. Hüfer, Feldmarschall-Leutnant.

Die Festung Luzk gefallen.

Wi., 1. Sept. (Etr. Drift.) Die Festung
Luzk am linken Strupaw-Fluss, welche den rechten
Flügel des wolhynischen Festungsstreifens bildet u.
die Strupaw-Fluss deckt, ist gestern gefallen.
Damit ist ein wichtiger Stützpunkt, eines der rus-
sischen Ausfallposten gegen Ostgalizien, in unserer
Hand. Das wolhynische Festungsgebiet, von dem
Kowno und Dubno übrig sind, gestattete
den Russen, innerhalb desselben starke Kräfte zu
versammeln und zu gruppieren und von dort aus
die galizische Grenze zu bedrohen. Die russ. die
Festung dem Ungeheim unserer Truppen erlag, er-
laubt am besten daraus, daß sie zum ersten Male im
Verlaufe vom 28. August erobert wurde. Luzk ist
die alte Hauptstadt Wolhyniens und hat weniger
als 25 000 Einwohner. Sie liegt am Strupaw. Ihre
Front deckt eine Zweigbahn der russischen Süd-
west-Linien. Mit ihrem Fall ist die russische
Stellung westlich von Brody bedroht. Sie kann
von dort aus leicht flankiert werden. Auch nach
Südosten muß sich die Wirkung dieses Sieges
spürbar machen und die Russen zum Aufgeben
ihrer Stellungen zwingen.

Die große Kriegsbeute von Kowno.

Nach den zahlreichen Gefangenen Lebensmitteln für
eine ganze Armee. — 70 000 Liter Benzin.
Berlin, 1. Sept. (Etr. Drift.) Die Beute von
Kowno schließt der Sonderberichterstatter des „V.“
ab. Wie folgt: Unter den in Kowno erbeute-
ten Geschützen sind die verschiedensten Formen und
Größen, von der Regatta-Kanone bis zum 25-Zenti-

Die Russen über das Sumpfgebiet zurückgedrängt.

Siegesbeute der deutschen Truppen im August:

269 839 Russen

2200 Geschütze, über 560 Maschinengewehre.

Deutscher Tagesbericht vom 31. August.

WB. Großes Hauptquartier, 1. Sept.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Nordwestlich von Bapaume wurde
ein englischer Flugzug von einem
unserer Flieger heruntergeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Hindenburg.

Ostlich des Njemen nehmen die
Kämpfe ihren Fortgang.

Auf der Westfront von Grodno
stehen unsere Truppen vor der äußeren
Fortlinie.

Zwischen Odelsk (östlich von Solotta)
und dem Bialowiezskafort wird weiter
gekämpft.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Der Oberlauf des Narew ist über-
schritten.

Nördlich von Brzany ist der Feind
über das Sumpfgebiet zurückgedrängt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Die Verfolgung blieb im Gange.
Wo der Feind sich stellte, wurde er
geworfen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Truppen des Generals Grafen
Bothmer erstürmten gegen hartnäckigen
Widerstand die Höhen des östlichen
Strupawfers bei und nördlich von Zborow.

meter-Geschütz, vertreten. Vieles ist veraltet und
kommt nur noch nach seinem Materialwerte in Be-
tracht. Es sind aber auch funktionsfähige
Geschütze darunter; auch französische Geschütze.
Sobald die deutschen Truppen bis auf tausend
Meter heran waren, haben die Russen angefangen,
die betraglichen Geschütze fortzuschleppen, kamen aber
nicht dieser Arbeit zu Ende, da der deutsche An-
griff zu rasch zum Erfolg führte. Die große Masse
der erbeuteten Geschütze, unter denen sich auch zahl-
reiche japanischer Herkunft befinden, die verschiede-
nen Arten Munition der Maschinengewehre. Die
Ausrüstungsgegenstände aller Art läßt sich noch
nicht überschauen. An Lebensmitteln, Kon-
serven, Tee, Zucker, Mehl und dergleichen,
ist so viel vorhanden, daß eine Armee von
Kowno aus auf Monate hinaus versorgt
werden könnte. Dazu wurde ein Lager ganz
neuer Automobile gefunden, wozu noch
70 000 Liter Benzin kamen.

Verwirrung in Petersburg.

Die Korrespondenz „Rundschau“ meldet:
Nach zuverlässigen Informationen herrscht in
maßgebenden Petersburger Kreisen Verwirrung.
Am Jarenhofe regiert gegenseitiges Mißtrauen
wie nie zuvor. Sanitätschef behauptet sich das Ge-
richt, die Zarin und ihre Kinder hätten Jarskoje
Sjelo bereits verlassen, der Zar werde von der
Reise an die Front nicht mehr nach Petersburg

Der vorübergehende Aufenthalt durch
russische Gegenstöße ist nach Abwehr
derselben überwunden.

Die Höhe der im Monat August
von deutschen Truppen auf dem östlichen
und südöstlichen Kriegsschauplatz ge-
machten Gefangenen und des erbeuteten
Kriegsmaterials beläuft sich auf über
2000 Offiziere,

269 839 Mann

an Gefangenen, über 2200 Geschütze,
weiter: über 560 Maschinengewehre.

Hierbei entfallen auf Kowno rund
20 000 Gefangene, 827 Geschütze, auf
Kowno-Georgiewsk rund 90 000 Ge-
fangene (darunter 15 Generale und
über 1000 andere Offiziere), 1200 Ge-
schütze, 150 Maschinengewehre.

Die Zählung der Geschütze und
Maschinengewehre in Kowno-Georgiewsk
ist jedoch noch nicht abgeschlossen, die
der Maschinengewehre in Kowno hat
noch nicht begonnen. Die als Gesamt-
summe angegebenen Zahlen werden sich
daher noch wesentlich erhöhen.

Die Vorräte an Munition, Lebens-
mitteln und Hafer in beiden Festungen
sind vorläufig noch nicht zu überschauen.

Die Zahl der Gefangenen, die von
deutschen und österreich-ungarischen
Truppen seit dem 2. Mai, dem Beginn
des Frühjahrsfeldzuges in Galizien ge-
macht wurden, ist nunmehr auf
weit über eine Million
gestiegen.

Oberste Heeresleitung.

zurückziehen, sondern sich zu ständigem Aufenthalt
nach Kowno begeben, da man Kowno nicht für ge-
nügung sicher erachte.

Der Diktator Rußlands.

Wien, 1. Sept. (Etr. Drift.) In Petersburg
tagt der Korrespondenz Rundschau zufolge ein Aus-
schuß des Obersten Kriegsrats, der damit betraut
ist, die Verfügungen des Kriegsrats im Haupt-
quartier unverzüglich durchzuführen. Die Mitglie-
der dieses Ausschusses rekrutieren sich aus Anhän-
ger des Großfürsten Nikolaus Riko-
lajewitsch, der gegenwärtig als der Diktator
Rußlands betrachtet werden kann. Man berichtet,
daß die kleine Hofpartei, die im Sinne
des Friedens wirkte, vollkommen kalt ge-
stellt worden ist, und daß der Großfürst es durch-
gesetzt hat, den Zaren lediglich durch seine Organe
über die zu ergreifenden Maßnahmen unterrichten
zu lassen.

Bayerische Kriegsauszeichnungen.

Das Verordnungsblatt des bayerischen Kriegs-
ministeriums veröffentlicht die Verleihung des
Großkreuzes des Militärverdienstordens mit
Schwertern an den Großherzog Friedrich
Franz von Mecklenburg-Schwerin,
des Kommandeurkreuzes des Militär-Max-
Joseph-Ordens an die Generalmajore von
Siedt, Chef des Generalstabes des 3. Arme-

korps, und Gruenerl, Kommandeur der 13.
Kavalleriebrigade.

Neuerliche Beschließung von Dinkirchen.

Paris, 1. Sept. (Etr. Drift.) Am Sonntag ist
Dinkirchen aus weittragenden Geschützen von
neuem beschossen worden. Mehrere Granaten sie-
len in das Innere der Stadt, wo sie schweren Sach-
schaden anrichteten. Der Bürgermeister der Stadt
hat einen Erlaß veröffentlicht, wonach die Haus- u.
Kellertüren der Stadt nach gegebenem Alarm nicht
mehr geschlossen werden dürfen, um den Straßen-
passanten nicht die Möglichkeit zu nehmen, sich ohne
Verzug in Sicherheit zu bringen.

Zeichnet die dritte Kriegsleihe!

Abermals ergeht an das gesamte deutsche Volk
die Aufforderung:

Schickt die Mittel herbei, deren das Vater-
land zur weiteren Kriegsführung notwendig be-
darf!

Seit mehr als Jahresfrist steht Deutschland ei-
ner Welt von Feinden gegenüber, die ihm an Zahl
weit überlegen sind und sich seine Vernichtung zum
Ziel gesetzt haben. Genäßigte Waffentaten unseres
Heeres und unserer Flotte, großartige wirtschaft-
liche Leistungen kennzeichnen das abgelaufene
Kriegsjahr und geben Gewähr für einen günstigen
Ausgang des Weltkrieges, den in Deutschland nie-
mand gewünscht hat, auf dessen Entsehung aber
die Politik unserer heutigen Gegner seit Jahren
zielbewußt hingearbeitet hat. Aber noch liegt
Schweres vor uns, noch gilt es, alles einzusetzen,
was alles auf dem Spiele steht. Täglich und stünd-
lich wagen unsere Brüder und Söhne draußen im
Feld ihr Leben im Kampfe für das Vaterland.
Jetzt sollen die dahingeliebenen neuen Geldmittel
herbeischaffen, damit unsere Soldaten draußen mit
den zum Leben und Kämpfen notwendigen Dingen
ausgestattet werden können. Ehrenhafte ist es
für jeden, dem Vaterlande in dieser großen, über
die Zukunft des deutschen Volkes entscheidenden
Zeit mit allen Kräften zu dienen und zu helfen.
Und wer dem Rufe Folge leistet und die Kriegslei-
he zeichnet, bringt nicht einmal ein Opfer, son-
dern wahr zugleich sein eigenes Interesse,
indem er Wertpapiere von hervorragender
Sicherheit u. glänzender Verzinsung
erwirbt.

Darum zeichnet die Kriegsleihe! Zeichnet
selbst und helft die Gleichgültigen aufzuwecken! Auf
jede, auch die kleinste Zeichnung kommt es an. Je-
der muß nach seinem besten Können u. Vermögen
dazu beitragen, daß das große Werk gelingt. Von
den beiden ersten Kriegsleihen hat man mit
Recht gesagt, daß sie gewonnenen Schlachten bedeu-
ten. Auch das Ergebnis der letzten einer Bekannt-
machung des Reichsbank-Direktoriums zur Zeich-
nung aufgelegten dritten Kriegsleihe, die in der
gestrigen Nummer veröffentlicht wurde, muß sich
wieder zu einem großen entscheidenden Siege ge-
stalten!

Die Frankf. Ztg. schreibt zu diesem Thema:
Nicht an den Feind, nur an die Einheit und den
Willen seiner Bürger appelliert das Reich. Und
dieser Appell wird jetzt, in den drei Wochen bis
zum 22. September, an welchem Tage die Zeich-
nung schließt, von neuem eine riesenartige fried-
licher Kämpfer mobil machen. Im September 1914,
bei der ersten Kriegsleihe, kamen 1 177 235 ein-
zelne Zeichner: sie brachten dem Reiche die Summe
von 4460 Millionen Mark. Bei der zweiten Kriegs-
leihe, im März d. J., aber schon das Heer der
Zeichner auf 2 691 060 Menschen an, die 9060 Mil-
lionen Mark an Zeichnungen aufbrachten. Das
machte: wir hatten es gelernt, hatten begriffen, wor-
auf es ankam, und was es auch hier, auf dem
finanziellen Kriegsschauplatz, galt. Das wissen
wir jetzt noch besser als damals. Auch die Dahem-
gebliebenen wollen wieder ihren Sieg.

Eine stupende Höhe haben die Kriegskosten er-
reicht: zwei Milliarden Mark! Monatskosten in
Deutschland, zweieinhalb Milliarden Mark
Monatskosten in England, über acht Milliarden
Mark Monatskosten bei der Gesamtheit der betei-
ligten Mächte! Wir haben achtschuldig darauf
beute nur die eine Antwort: die Kostenrechnung
machen wir unseren Gegnern im Friedensschluß
auf, jetzt im Kriege aber können und wollen wir es
leisten. Wir wollen und werden ihnen den Beweis
bringen, daß wir auch finanziell jeder Kriegs-
dauer gewachsen sind. Noch glauben sie es nicht,
oder sie geben sich den Anschein, es nicht zu glau-
ben. Doch unsere Heere ihnen überlegen sind, haben
sie jetzt, nach dem Einmarsch in Polen, wohl em-
punden. Doch wir nicht ausgehungert werden kön-
nen, wissen sie jetzt. Doch wir sie industriell und
technisch und organisatorisch schlagen, wagen sie
nicht mehr zu leugnen. Aber auf unsere finanzielle
Erkämpfung rechnen sie noch. Und darum gibt es
nur eines, als beste Unterstützung der kämpfenden
Heere, als wirksamstes Mittel, die Kriegslust

BEHRMANN

Du forderst viel, o Vaterland



Geliebt, beweint und unvergessen.

Als zweites Opfer fürs Vaterland starb, den Heldenod, nach vielen und schweren Kämpfen am 30. August, auch unser ältester, innigstgeliebter, unvergesslicher Sohn, unser guter Bruder

Jakob Ludwig

Musketier im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 264
im Alter von 24 Jahren.

Um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen bittet

Die tieftrauernde Familie.

I. d. N. Jakob Ludwig und Frau geb. Schöpping.

Limburg, den 2. September 1915.

Das Seeleamt findet am Montag um 8 Uhr im hohen Dom statt.

Anmeldungen

auf die

dritte Kriegsanleihe

5% Schuldverschreibungen des Reichs

nimmt zu den amtlichen Zeichnungsbedingungen kostenfrei entgegen

1162

P. P. Cahensly, Limburg.

Amtliche Anzeigen.

Städtische Kriegsfürsorge.

Die Brotzettel für Monat September für die Kriegsfamilien können auf Zimmer Nr. 15 des Rathauses abgeholt werden.

8412

Limburg, den 2. Septbr. 1915.

Der Bürgermeister: Gaerten.

Gärtenverpachtung.

Wegen der von verschiedenen Seiten eingeleiteten Nachgebote auf eine Anzahl Gärten des Bürgerhospital-Fonds im Hofentzug (an der Seilerbahn, Brückenvorstadt) findet am Mittwoch, den 8. September ds. Js. nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem Rathause Zimmer Nr. 14, eine Neuverpachtung der Gärten Nr. 4 bis einschließlich 7 und Nr. 10 bis einschließlich 18 statt. Die Nachgebote werden bei der Neuverpachtung als Mindestangebote zu Grunde gelegt. Nähere Auskunft wird erteilt auf Zimmer Nr. 1 des Rathauses.

Limburg, den 31. August 1915.

8399

Der Magistrat:
Gaerten.

Bekanntmachung.

Gemäß § 21 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (G. S. S. 207) bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß die Nutzung der Jagd in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk Oberweher bestehend aus 400 ha Feld und 35 ha Wald mit gutem Wildbestande, auf die Dauer von 6 Jahren, beginnend mit dem 21. Juni 1915 — durch — öffentlich meistbietende — Verpachtung erfolgen soll. Die in Aussicht genommenen Pachtabbedingungen liegen vom 31. Aug. 1915 ab zwei Wochen lang — im Dienstzimmer — des Unterzeichneten öffentlich aus. Verpachtungstermin ist auf Mittwoch, den 15. September 1915, nachmittags 4 Uhr,

auf dem Bürgermeisterei-amt anberaumt. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Jeder Jagdgenosse kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtabbedingungen während der vorbezeichneten Auslegungsfrist Einspruch beim Kreisaußschuß zu Limburg erheben. Bis zum Ablauf derselben Auslegungsfrist sind etwaige Anträge auf Vereinigung von Grundflächen mit Eigenjagdbezirk oder auf Anschluß von Grundflächen — aus dem — gemeinschaftlichen Jagdbezirk bei mir zu stellen (§§ 7, 13 der Jagdordnung).

Oberweher, den 30. August 1915.

8398

Der Jagdvorsteher:
Schmitt, Bürgermeister.

Öffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 3. d. Mts., ab 2 Uhr, lasse ich im Gartenhaus des Hotels Soller in Dierdorf versteigern: gebrauchte Küchengeräte, Porzellan, Steingut, Wäsche, Schuhwerk, Kleider und Uniformen, 1 Jagdgewehr, einige Möbel und sonstiges aus dem Nachlaß Barfowsh.

Prozeßagent Eich, Hanroth.

Herr Bahntechniker Karl Junt von hier trug am Abend des 23. August bei seiner Anwesenheit in der hiesigen Bahnhofswirtschaft ein Abzeichen, das ich für einen Scherzartikel ansah und das zu tragen ich in heutiger Zeit für das Gefühl verlegend hielt. Hierdurch ließ ich mich zu meinem Bedauern hinreißend, ihn zum Ablegen desselben in vorliegenden Worten aufzufordern.

Nachdem ich erfahren, daß Herr Junt das ihm von S. Majestät dem König von Bayern für tapferes Verhalten im Kriege verliehene Bayerische Militär-Verdienst-Kreuz III. Klasse mit Schwertern trug, habe ich ihn um Verzeihung gebeten und wiederhole dies öffentlich, wie auch der Vorgang war.

Gemeindevater Meißner.

Visitenkarten lief. Vereinsdruckerei.

Alle Sorten und jedes Quantum

Obst

kaufen zu Tagespreis

Paul F. Kandler & Co.,
Hamburg, Bahnhofstraße 11.

7950

Erdbeerpflanzen

50 Stück 40 Pfg., 100 Stück 70 Pfg., 1000 Stück 6 Mk., gut bewurzelt u. nur großfrüchtige Sorten verkauft 8410
Magnus, Tal Josephat, Limburg.

Verband gegen Nachnahme.

Fahrrad

(leicht) zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 8404 an die Expedition d. Blattes.

Fahrrad

billig zu verkaufen bei 8400
Labonté, Rüttche.

Billige Seife.

Weiße Haushaltungsseife das Pfund 35 Pfg. Verkauft gegen Nachnahme. 8402
Dr. Bamberger, Wiesbaden 2.

KÄSE! KÄSE!

la. Allg. Limburger à 75 Pfg.
la. Schweizerkäse à 1,20 Mk.
la. Tilsiterkäse à 1,10 Mk.
la. 1st. Emmentaler à 1,40 Mk.
empf. bei 9 Pf. von jeder Sorte geg. Nachn. Bei Bahnkolli von 30, 50 u. 100 Pf. 5 Pfg. billiger. J. Link, Aldingen b. Speichingen (Württ.). 1113

Kaufe in Limburg nur Sonnabend, den 4. Sept. von 3-7 Uhr im Hotel „Alte Post“, Zimmer 22, I. Et.

„Alte Gebisse“

3476 pro Stück bis 4 Mark, in einzelnen Fällen bis 20 Mk. 8277 Frau Willig.

Leungoulin

Bei Hals- und Lungenleiden, allen Art, wie Keuchhusten, Tuberkulose, Bronchitis, Schreien von Kindern, man braucht ihnen viel von Leungoulin, verpackt in einem Glas, 25 Pfg. in den Apotheken. Wo nicht vorrätig, auch direkt von uns durch unsere Vertriebsstelle: Sieck & Co., Berlin SW 68. Ausführendes Geschäfte: 1097

Wohlfahrts-Geld-Lose

à M. 3.50, 10167 Geldgew. Ziehung 6.-8. Septemb. Hauptgewinn 75 000, 40 000, 30 000, 20 000 Mk. bares Geld. Porto 10 Pfg., jede Liste 20 Pfg. versendet Glückskollekte Hch. Deecke, Kreuznach. 1103

50-60 Liter Vollmilch

täglich geliefert. Offert. unter S. D. 8393 an die Expedition erbeten. Eine gut erhaltene weiße Kinderbettst. u. Matratze billig zu verkaufen. Näheres Werner-Sengertstr. 5, p. 8413

Dem Vaterlande einen großen Dienst

helfen durch Umtausch der noch in ihrem Besitze befindlichen Goldmünzen. Während unsere Truppen unter furchtbaren Kämpfen glänzende Waffentaten vollbringen, mühte jeder Mitbürger bemüht sein, alle Besitzer von Goldmünzen zu veranlassen, diese alsbald zum Umtausch bei der Reichsbank oder zum Postamt zu bringen.

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Reichsbankgironummer. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) u. 170 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.
Annahme von Spareinlagen.
Annahme von Gelddepositen.
Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.
Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots).
An- u. Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.
Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.
Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen).
Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).
Uebernahme von Kauf- und Gütersteuern.
Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen. Nassauische Lebensversicherungsanstalt. Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Große Lebensversicherung (Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).
Kleine Lebens-Volks-Versicherung (Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung).
Hypothekentilgungsversicherung — Rentenversicherung.
Direktion der Nassauischen Landesbank.

Wirksames und sehr beliebtes Insertionsorgan!

Anzeigen

finden die weiteste Verbreitung u. größte Beachtung in dem in Limburg a. d. Lahn erscheinenden

Zeilenpreis 15 Pfg.
Reklamen pro Zeile 35 Pfg.

„Nassauer Bote“
Gegründet 1870
Der Nassauer Bote ist nachweislich die in allen Kreisen der Bevölkerung von Limburg und Umgebung verbreitetste und gelesenste Tageszeitung. Größte Abonnentenzahl!
Haupt-Anzeigenblatt
für die Verkehrs-Interessen der Stadt und Landgemeinden, besonders für solche Bewohner der näheren und weiteren Umgebung, die in Limburg ihre Einkäufe etc. besorgen. Probe-Nr. frei!
Abonnement vierteljährlich 1,50

Im selben Verlage erscheint:

St. Lubentius-Blatt

Meistverbreitetes kath. Sonntagsblatt der Diözese Limburg

Anzeigenpreis: Zeile 20 Pfg. Abonnement: vierteljährlich 50 Pfg.

Für die Unglücklichsten der Unglücklichen, erblindeten Krieger

sind ferner folgende Beiträge bei uns eingegangen:

Aus Gadamar 1.50 Mk. Ungenannt Limburg 1.— Mk. Ungenannt Camberg 50.— Mk. Bei Abschluß eines Vergleiches durch Max Kahn 10.— Mk. G. aus Limburg 5 Mk. Ungenannt Alsbach 10.— Mk.

Weitere Gaben für diesen edlen Zweck werden gerne angenommen.

Geschäftsstelle des Nassauer Boten.

Den Soldaten ins Feld zu senden:

Erkältung! Husten!

Der seit 65 Jahren weltberühmte

Bonner Kraftzucker

v. J. G. Raacke, Bonn. Platten à 30 und 15 Pfg. nebst Gebrauchsanweis. In Limburg: Frz. Nehren, 6828 Telefon 22.

Braves, kath. Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, gesucht. Näheres Exped. 8401

Nach Köln.

Besseres 8411

Küchenmädchen

für herrschaftlichen Haushalt, welches in der einfachen und besseren Küche erfahren ist, per sofort gesucht. Nur solche mit guten längeren Zeugnissen wollen sich melden. David, Köln, Lothringergasse 117.

Ein Stundenmädchen

auf sofort gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8407

Suche ein fleißiges, williges, kinderliebendes Mädchen

zum 15. Sept., nicht über 16 Jahren. Frau G. Palm, Dörfel a. M.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie bei sofortiger Vergütung zum baldigen Eintritt gesucht. Wo, sagt die Exped. 1160

Maurer, Zimmerer und Arbeiter

gesucht.

Jahrgeld wird nach sechs-wöchentl. Arbeitszeit vergütet. Ang. Hochbau-Gesellschaft m. b. H.

4403 Baustelle N. O. für Stützpfeiler, Knapsack (Bezirk Köln).

Ein tüchtiges Mädchen, das in der Küche bewandert ist, und auch Hausarbeit übernimmt, in ein Hotel gegen hohen Lohn per sofort gesucht. Zu erfrag. bei Frau Pachten, Limburg, Unt. Schiede. 8396

Gaub. Monatsmädchen

für einige Stunden vormittags gesucht. Zu erfr. Exp. 8414

Speisehaus

5967 Salzgasse 15. Einige gute Schlafstellen preiswert zu vermieten. 8262 Näh. Domstr. 4 II.

leisten alle diejenigen Dahingeblichenen, die seine finanzielle Kriegsbürdung stärken Goldmünzen

Tüchtiger Müller

gegen hohen Lohn gesucht. Jos. Kalltey, Röhlen. 8371)

An gut bürgerlich Mittagstisch können einige Herren teilnehmen. Näheres Exped.

Möbliertes Zimmer fort zu vermieten. Döllgartenweg 11.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Licht, Wasserleitung und behör zu vermieten. Frau Textor, Stoll.

Ein heizbares möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition.

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. baselst ein einfach möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.

Karl Faßbender, 8378 Rohrweg Nr. 2.

Wegen Aufgabe des Geschäfts, sind verschiedene erhaltene Möbelfüße und Betten aus der Hand billig zu verkaufen. Näheres Brückengasse 7, 3. Stod.

Alte, unbrauchbare Formulare gesucht. Näh. Expedition.

Schuhwaren.

Habe wieder einen großen Posten Schuhwaren, gute Sachen, solange Vorrat reicht, billig abzugeben. J. Kutschke, Limburg, Ob. Graben 11.

Offertiere günstig: Aernfeste, Schmierseife, Toilettenseife, Seifenpulver, Aufnehmer, Seearbeiten.

J. M. Maret, Röhlen.

Dr. Dralle's Birkenwasser

verhindert Schuppenbildung und Haarausfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfümerie Jos. Müller, Limburg.

Neue Speise-Striebel

per Zentner mit 8000 Neue Kartoffeln ausschließlich aus hier gegen Nachnahme. Jacob Frenz jun., Ballendar a. M.

Wohlfahrts-Geld-Lose

zu Zwecken der Wohlfahrt, Ziehung am 8. September. Zu spielen gelangen

10 167 bare Geldgewinne im Betrage von

75 000, 40 000, 30 000, 20 000, 10 000

usw. Los à 3.30 Mk. Porto u. Liste 50 Pfg. versch.

Jos. Boncelet W. Haupt- und Glücksspiel COBLENZ nur J. Lautengarten